

Die agentur für innovationsförderung und technologietransfer gmbh leipzig (AGIL) blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück

Die AGIL GmbH Leipzig, eine Gesellschaft der IHK zu Leipzig, berät seit nunmehr 20 Jahren Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Erfinder bei ihren Innovationsaktivitäten und unterstützt sie aktiv beim Technologietransfer. Das Einwerben geeigneter Fördergelder von Land, Bund und EU spielt dabei eine zentrale Rolle. Durch die Innovationsberater der AGIL wurden im Jahr 2010 für die regionalen KMU und Wissenschaftseinrichtungen technologieorientierte Fördermittel in Höhe von mehr als 6,6 Millionen € eingeworben.

Die AGIL GmbH Leipzig ist ein durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie autorisiertes Beratungsunternehmen für das Programm go-Inno (Innovationsberatung). Die BMWi-Innovationsgutscheine zur Förderung von Innovationsmanagement in kleinen Unternehmen decken 50 Prozent der Ausgaben für externe Beratungsleistungen für FuE-Projekte und Technologietransferprojekte ab. Unternehmen zahlen nur ihren Anteil an den Beratungskosten. Die BMWi-Innovationsgutscheine sind bei der AGIL erhältlich.

Die AGIL GmbH Leipzig betreut als Netzwerkmanager derzeit sechs Netzwerke – mit insgesamt 63 Unternehmen und 24 Forschungs- bzw. Wissenschaftseinrichtungen – bei der gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.

Aktive Unterstützung beim Technologietransfer – insbesondere im Europäischen Raum – erhalten Unternehmen, Institute und Universitäten beim Enterprise Europe Network Sachsen, dessen Konsortium durch die AGIL GmbH Leipzig koordiniert wird. Allein in den letzten 18 Monaten konnten durch Mitarbeiter der AGIL 15 Kooperationsvereinbarungen zwischen sächsischen und europäischen Akteuren erfolgreich vermittelt werden. Das Leistungsportfolio umfasst unter anderem die Suche nach europäischen Geschäftspartnern und/ oder Technologien, die kostenfreie Kontaktabahnung oder die Vermittlung von Forschungspartnern.

Das Patentinformationszentrum in der AGIL GmbH Leipzig steht auch im Jahr 2011 für alle Fragen rund um den gewerblichen Rechtsschutz zu Verfügung. In Kooperation mit dem Sächsischen Patentanwaltsverein finden alle 14 Tage kostenfreie Erfindererstberatungen statt.

Kontakt:
AGIL GmbH Leipzig,
Günther Fleck,
Tel.: 0341 – 268 266 13

30. Stammtisch Life Science

Am 2. März 2011 fand in der BIO CITY LEIPZIG der mittlerweile 30. Stammtisch Life Science statt. Knapp 70 Teilnehmer – vorrangig Unternehmer und Wissenschaftler der Branche – waren gekommen, um sich zum Thema „Vertriebsentwicklung und Business Development für Biotechnologieunternehmen“ zu informieren. Die Referenten, Herr Christian Wewezow von der Clockwise Consulting GmbH aus Jena und Herr Fagus Pauly von der TecArt GmbH aus Erfurt, integrierten die Zuhörer mit ihren interaktiven Beiträgen. Die rege Frageunde belegte die Brisanz des Themas – gute Vertriebler zu gewinnen, ist schwer, aber nicht unmöglich – so die Quintessenz des Abends.

Beim anschließenden Come-Together – dass durch das Holiday Inn Garden Court Leipzig City Centre großzügig unterstützt wurde – nutzten die Teilnehmer rege die Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch.

Der Stammtisch Life Science ist eine Veranstaltungsreihe, die in enger Kooperation zwischen der AGIL GmbH Leipzig, der BIO-NET LEIPZIG Technologietransfergesellschaft, der IHK zu Leipzig, dem Enterprise Europe Network Sachsen und biosaxony durchgeführt wird.

Kontakt:
AGIL GmbH Leipzig,
Jana Ellinger,
Tel.: 0341 – 268 266 29

INHALT

Aktuelles

AGIL Rückblick auf 2010

30. Stammtisch Life Science

Seite 1

Förderprogramme

BMWi-Technologieoffensive

ZIM-Haushalt 2011

AGIL erhält Zuschlag für SMART+

Neue Top-Level-Domains (TLDs)

Seite 2

Netzwerk Biomedizinische Logistik

Seite 3

Veranstaltungen

PIZ – Veranstaltung zur Recherche und Marke

QMB-Lehrgang 2011

Seite 3

Technologietransfer

EU-Technologieangebote

EU-Technologienachfragen

Seite 4

Förderprogramme

Technologieoffensive des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Mit der Technologieoffensive wird das Bundeswirtschaftsministerium neue Impulse setzen, um das technologisch hohe Niveau Deutschlands auch in Zukunft zu sichern. Die Technologieoffensive ist eingebettet in die Hightech-Strategie der Bundesregierung. Mit dieser Initiative des BMWi sollen die Rahmenbedingungen und die anwendungsorientierte Forschung in Industrie und Mittelstand weiter verbessert werden. Außerdem sollen damit die Aktivitäten des BMWi in wichtigen mittelstands- und industriepolitischen Fragen, etwa zur Förderung der Außenwirtschaft, zur Rohstoffsicherung und zur Gewinnung von Fachkräften, sinnvoll ergänzt werden.

Das BMWi wird im Rahmen der Technologieoffensive:

- Die Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation weiter verbessern,
- Die Forschungs- und Innovationskapazitäten des Mittelstandes nachhaltig stärken,
- die Förderung der Schlüsseltechnologien auf die Herausforderungen der Zukunft ausrichten und
- die Technologiepolitik transparenter und effizienter gestalten.

Dieser Grundrichtung folgend wird das BMWi die Haushaltsmittel für die technologiepolitischen Maßnahmen von 2,3 Mrd. € im Jahre 2010 auf 2,8 Mrd. € im Jahre 2013 steigern. Damit hat sich der Technologiehaushalt in den letzten 10 Jahren fast verdoppelt. Einen Schwerpunkt bilden die Schlüsseltechnologien, die für die Bewältigung des Klimawandels besonders relevant sind, zum Beispiel die Energie- und Informationstechnologien sowie Luft- und Raumfahrtstechnologien. Für die Elektromobilität wird erstmalig ein separates Budget zur Verfügung gestellt.

ZIM – Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand Die Haushaltsmittel für das Jahr 2011 steigen an!

Es waren gute Nachrichten, die noch Ende Dezember verkündet wurden: Die Haushaltsmittel für das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) wurden für 2011 um 76 Mio. € auf 389,3 Mio. € angehoben. Weiterhin stehen für die Jahre

2012 bis 2014 insgesamt 600 Mio. € Verpflichtungsermächtigungen für die Bewilligung mehrjähriger Projekte zur Verfügung.

Mit dem technologieoffenen ZIM werden für die Unternehmen wichtige Vorhaben jederzeit – unabhängig von Technologiefeld und Branche – unterstützt. Bis zum Dezember 2010 wurden seit Programmstart am 1. Juli 2008 ca. 17.000 Anträge gestellt, von denen 11.300 mit einer Gesamtfördersumme von 1,4 Mrd. € bewilligt wurden.

Kontakt:

AGIL GmbH Leipzig,
Telefon: 0341 – 268 266 13

AGIL erhält Zuschlag für europäisches SMART+ Subprojekt „Clusters and networks as successful drivers – guiding regions to competitiveness and innovation“ (regioNet)

Im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG IVC (EFRE-Strukturfonds) zur Verbesserung der Effektivität regionaler Entwicklungspolitik hat die AGIL GmbH Leipzig den Zuschlag für die Koordination des SMART+ Subprojektes „regioNet“ erhalten.

SMART+ ist ein Mini-Programm zur Unterstützung von Innovationen in kleinen Unternehmen. Zu den Projektbeteiligten von „regioNet“ gehören neben der AGIL GmbH Leipzig die Malopolska Regional Development Agency in Krakau/Polen sowie das Territorial office for small and medium enterprises Cluj-Napoca und die North-West Regional Development Agency Cluj-Napoca in Rumänien. Die Zusammenarbeit verfolgt das Ziel des Transfers von Wissen, Kompetenzen und Methoden als „Best-practice“ im Bereich Netzwerkmanagement auf Grundlage des vorhandenen Know-hows der Projektbeteiligten. Darüber hinaus werden neue Ideen zur Verbesserung des Managements von Netzwerken und Clustern in den Partnerregionen entwickelt.

Kleine und mittlere Unternehmen sollen verstärkt für die Notwendigkeit einer Beteiligung an Netzwerken und Clustern sensibilisiert werden. Im Zuge dessen wird die AGIL GmbH regionale und interregionale Seminare, Workshops und Informationsveranstaltungen organisieren sowie eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit initiieren. Der Förderzeitraum ist auf zwei Jahre angelegt.

Kontakt:

AGIL GmbH Leipzig,
Tobias Espig,
Tel.: 0341 – 268 266 33

Neue Top-Level-Domains (TLDs)

Neue generische Top Level Domains (gTLD) sind möglicherweise schon bald in großer Zahl verfügbar. Diese können voraussichtlich im Mai in einem Zeitfenster von 45 Tagen bei der Internetverwaltung, der „Internet Corporation for Assigned Names and Numbers“ (Icann), beantragt werden.

Das Spektrum der möglichen Nutzung der neuen gTLD reicht von einer ausschließlich proprietären Nutzung einer gTLD durch einzelne Unternehmen (z.B. .ibm, .sap) der Benutzung einer gTLD durch Unternehmen bestimmter Branchen (z.B. .travel, .hotel), Unternehmen oder Personen einer bestimmten geographischen Region (z.B. .berlin, .bayern).

Zur Antragstellung berechtigt sind grundsätzlich nur Unternehmen, Organisationen oder Institutionen, die im Einklang dem jeweiligen anwendbaren nationalen Recht verfasst sind, nicht aber Privatpersonen oder Einzelunternehmer.

Die Zuteilung der gTLDs erfolgt wie bei Second-Level-Domains nach dem Grundsatz „first come, first served“. Dies bedeutet, dass für den Fall, dass eine gTLD bereits in der ersten Bewerbungsrunde vergeben wurde, eine weitere Zuteilung der gTLD an Dritte auf Dauer ausgeschlossen ist. Unternehmen sollten daher prüfen, ob Sie einen Bewerbungsantrag stellen sollten. Es wird jedoch eine Evaluierungsgebühr von 185.000 US \$ an die ICANN zu entrichten sein.

Die einzelnen Homepages mit den neuen Endungen sollen nach einem fairen und transparenten Verfahren vergeben werden. Um zu verhindern, dass in der Startphase zahlreiche Domainnamen zu Spekulationszwecken reserviert werden, hat die ICANN einige Regeln entwickelt: Beispielsweise sollen Unternehmen und Bürger mit berechtigten Interessen in den ersten Monaten Vorrang haben.

Auch für Markeninhaber ist es wichtig, die ICANN-Website im Blick zu haben und zu überprüfen, ob eine beantragte Top-Level-Domain eigene Markenrechte verletzt und ob es notwendig ist, in die Beschwerde zu gehen. Für die Prüfung der Einsprüche ist die World Intellectual Property Organisation (WIPO) mit Sitz in Genf, Schweiz zuständig.

Kontakt:

AGIL GmbH Leipzig,
Patentinformationszentrum Leipzig,
Dr. Susanne Ebtsch,
Tel.: 0341-268 266 31,
E-Mail: patent@agil-leipzig.de

„Netzwerk Biomedizinische Logistik - bm-log“ - AGIL erhält Zuschlag für Phase 2 der ZIM-NEMO-Netzwerkförderung

Im Rahmen des „Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand – Netzwerkprojekte ZIM NEMO“ hat die AGIL GmbH Leipzig als Netzwerkmanagement den Zuschlag für Phase 2 des Netzwerkes „bm-log“ bis zum 31.12.2012 erhalten.

Das Netzwerk „Biomedizinische Logistik - bm-log“ verfolgt das Ziel, das komplexe System logistischer Prozesse im Bereich der individualisierten, regenerativen Medizin und der Biotechnologie weiter zu entwickeln und nachhaltig zu etablieren. Zu Entwicklungsschwerpunkten zählen u.a. die Schaffung von Systemen, Geräten und Einrichtungen einschließlich notwendiger Informations- und Kommunikationstechnologischer Lösungen. Momentan sind sechs Unternehmen und vier Forschungseinrichtungen in die Aktivitäten des Netzwerkes eingebunden.

An der Thematik und den F&E-Aufgabenstellungen interessierte Unternehmer können sich noch als Partner zur Mitarbeit im Netzwerk bewerben. Sprechen Sie uns einfach an – Ansprechpartner ist bei der AGIL GmbH Leipzig der Netzwerkmanager Jürgen Kleine, Tel.: 0341 – 268 266 19 (siehe auch www.bmlog.de).

Veranstaltungen

Informationsveranstaltung „Die Marke - eine Visitenkarte des Unternehmens“ Recherchen, Markenrechte, Markencheck für Unternehmer

Am 19. April 2011 laden das Patentinformationszentrum der AGIL GmbH Leipzig, das Enterprise Europe Network Sachsen und die Handwerkskammer zu Leipzig zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Recherchen, Marken und Markenrechte in die HWK zu Leipzig ein.

Die Marke macht gleichartige Produkte unterscheidbar, sie stellt eine augenfällige „Visitenkarte“ dar und dient dem Verbraucher als Orientierungshilfe in einem schwer überschaubaren Sortiment.

Vor Nutzung eines Begriffs als Marke sollte man sich jedoch vergewissern, ob bereits identische oder ähnliche Begriffe als Marken eingetragen sind oder als Unternehmenskennzeichen verwendet werden. In diesen Fällen besteht das Risiko, ältere Rechte Dritter zu verletzen, die einer möglichen Markeneintragung widersprechen und das Unternehmen

zur Unterlassung der Verwendung der Marke auffordern können. Markenrechtliche Abmahnungen wegen der Verletzung älterer Rechte sind darüber hinaus mit nicht unerheblichen Kosten verbunden, da die Streitwerte, aus denen sich die Anwaltsgebühren für die Abmahnung berechnen, meist zwischen 100.000 und 500.000 € liegen.

Frau Dr. Ebitsch vom Patentinformationszentrum der AGIL GmbH Leipzig wird die Recherchemöglichkeiten aufzeigen und Patentanwalt Volkmar Müller von der Kanzlei Manfred Köhler und Kollegen wird die Markenrechtsproblematik praxisnah erläutern und einen Markencheck für Unternehmer durchführen.

Die Veranstaltung findet in der Handwerkskammer zu Leipzig, Dresdner Straße 11-13, im 1. Stock, Raum 1.19 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung bei:
AGIL GmbH Leipzig,
Patentinformationszentrum Leipzig,
Dr. Susanne Ebitsch,
Tel.: 0341 – 268 266 31,
E-Mail: patent@agil-leipzig.de

QMB-Lehrgang startet im September 2011

Ein neuer Lehrgang zur Ausbildung von Qualitätsmanagement-Beauftragten mit TÜV-Zertifikat startet am 6. September 2011. In den letzten Jahren konnte die AGIL GmbH Leipzig bereits sehr viele Unternehmen beim erfolgreichen Aufbau und Betrieb von Qualitätssystemen z. B. nach DIN EN ISO 9001:2008, DIN EN ISO 13485:2010 und DIN ISO/TS 16949:2009 unterstützen. 160 QM-Beauftragte und 15 Fachauditoren wurden in den letzten Jahren durch die AGIL bereits ausgebildet.

Die Erfahrungen, die wir dabei gesammelt haben, möchten wir gerne an Sie weitergeben. Unser modularer Lehrgang richtet sich insbesondere an Mitarbeiter in kleineren und mittleren Unternehmen. Dort gibt es in der Praxis meist keine eigene QM-Abteilung, aber trotzdem muss ein umfassendes QM-System aufgebaut oder betrieben werden. Das erfordert solides Grundwissen für die Mitarbeiter, die sich mit dem Thema Qualitätsmanagement und mit der neuen Norm DIN EN ISO 9001:2008 befassen müssen.

Die Ausbildung kann bei rechtzeitiger Beantragung (mindestens 6 Wochen vorher) durch die SAB gefördert werden.

Kontakt:
AGIL GmbH Leipzig,
Günther Fleck, Tel.: 0341 – 268 266 13

Innovationsforum Bio-Logistik – 17. bis 19. Mai 2011

Für die Durchsetzung biomedizinischer Produkte auf dem Markt gibt es noch eine Reihe von logistischen Herausforderungen. Das hochschulübergreifende Projekt „Innovationsforum Bio-Logistik“, initiiert von der Handelshochschule Leipzig (HHL), dem Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM) an der Universität Leipzig sowie der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig), greift diese Problemstellung auf und zeigt, wie logistische und technologische Systemlösungen diese Überförungsprozesse beschleunigen können.

Vom 17. bis 19. Mai 2011 findet die zentrale Veranstaltung zum „Innovationsforum Bio-Logistik“ – parallel zur med.Logistica, dem Kongress und der Fachausstellung für Krankenhauslogistik – im Congress Center Leipzig statt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

Kurze Impulsvorträge zu den Schwerpunkten Biologistik, Biomedizin und Biotechnologie mit anschließenden Workshops bestimmen das Programm. Unter anderem sprechen Dirk Meinunger (Bundesministerium für Bildung und Forschung), Udo Krämer (DHL, Restricted Commodities Legal & Audit - Regional/Global), Prof. Dr. Iris Hausladen (Handelshochschule Leipzig), Prof. Dr. Ulrich Sack (Translationszentrum für Regenerative Medizin Leipzig), Florian Groeber (Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik, Stuttgart), Prof. Dr. Andreas Pretschner (HTWK Leipzig) und Fabian Eschenbach (va-Q-tec AG, Würzburg).

Nutzen Sie die Gelegenheit, vor Ort Kompetenzen zu bündeln, neue Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und Innovationspotenziale über Kooperationen zu erschließen.

Alle Teilnehmer, die sich bis zum 31. März 2011 anmelden, erhalten kostenlos

- Ticket(s) der Leipziger Verkehrsbetriebe zur Fahrt in Leipzig
- W-LAN Zugang vor Ort (im Congress Center Leipzig)
- Tagungsband mit allen Vorträgen und Ergebnissen der Veranstaltung

Alle aktuellen Informationen unter www.innovationsforum-biologistik.hhl.de und via Sabine Straßburg - Projektteam „Innovationsforum Bio-Logistik“ – HHL-Leipzig Graduate School of Management
Tel.: +49 341 9851-696
E-mail: sabine.strassburg@hhl.de

Technologietransfer

EU-Technologieangebote

Modulares Biosensor-Gerät zur kostengünstigen und einfachen Analyse von Blutproben entwickelt

Ein staatliches Institut aus Großbritannien hat ein Portfolio von Biosensoren entwickelt, das sowohl diagnostische als auch therapeutische Hinweise für die maßgeschneiderte Behandlung von Patienten liefert. Die Kombination der Technologien umfasst die Probenaufbereitung, die Mikrofluidik und die optische Detektion und integriert sie in einem Gerät. Die unbehandelte Blutprobe wird in das modular aufgebaute Gerät eingeführt, welches Nukleinsäuren, Proteine und kleine Moleküle bestimmen kann. Damit können in Kliniken kostengünstig und mit relativ wenig Aufwand Krankheiten diagnostiziert und deren Behandlung vorgeschlagen werden. Weitere Vorteile liegen einem durch den Einsatz von Einwegkartuschen stark reduzierten Risiko der Verunreinigung der Proben und in den geringen Herstellungskosten des Geräts. Das Unternehmen sucht Partner für kommerzielle Vereinbarungen mit technischer Unterstützung.

11 GB 46P4 3KGW

Thermische Messtechnik entwickelt

Ein kleines niederländisches Unternehmen bietet sein Know-how und seine Technologie für thermische Messungen, z. B. zur Messung der Wärmestromdichte, der Solarstrahlung und der thermischen Leitfähigkeit sowie zur Kalorimetrie an. Einsatz finden kann die Technologie in vielen Bereichen, u.a. in der Gebäudetechnik, der Stromerzeugung, der Solarenergietechnik und für die wissenschaftliche Forschung. Das Unternehmen strebt kommerzielle Vereinbarungen mit technischer Unterstützung an und sucht Partner zur technischen Weiterentwicklung für neue Anwendungsbereiche.

11 NL 60AH 3KAH

Technologie zur Sichtbarmachung der inneren Struktur gezogener Zähne entwickelt

Eine Universität in Sankt Petersburg hat sich eine Technologie patentieren lassen, mit der gezogene Zähne transparent gemacht werden können, um die innere Struktur des Zahnes dreidimensional sichtbar zu machen. Dabei sind weder das Aufschneiden des Zahnes noch das Röntgen nötig. Mittels der nach dieser Technologie chemisch behandelten Zähne können vor allem Zahnärzte im Hinblick auf das Studium der Anatomie der Zahnkanäle, auf die Auswahl der Be-

handlungsmethode und auf die Bestimmung des richtigen Füllmaterials geschult werden. Es werden Partner zum Test neuer Anwendungsfelder gesucht.
11 RU 86FG 3KFU

Know-how zu Membranprozessen angeboten für EU-Projekte

Ein tschechisches forschungsorientiertes Unternehmen möchte sich an EU-Projekten zum Themenkreis „Industrielle Anwendung von Membranprozessen“ beteiligen. Das Unternehmen verfügt über Know-how zu membranbasierten Trennprozessen, über Ausrüstungen zur Charakterisierung von Membranen sowie über Expertenwissen zur chemischen Modifizierung von Membranen für bestimmte Anwendungen. Es weist praktische Erfahrungen bei der Anwendung von Membranen in den Bereichen Wasserbehandlung, Lebensmitteltechnologie, Automobilindustrie, Energieerzeugung und -speicherung sowie Biogasbehandlung auf. Das Unternehmen sucht die Mitarbeit in Konsortien, welche im 7. Forschungsrahmenprogramm, in den Programmen EUREKA bzw. EUROSTARS oder anderen KMU-spezifischen europäischen Förderprogrammen Projekte zur Einreichung vorbereiten. Die Suche ist bis zum 31.12.2011 befristet.
110308 MemBrain

EU-Technologienachfragen

Beschichtungssystem zur Verbesserung der Oberflächenqualität von Glas gesucht

Ein kleines Unternehmen aus Korea, welches Anlagenteile für den Bereich der erneuerbaren Energie herstellt und vertreibt, sucht nach neuartigen Glasbeschichtungssystemen zur Verringerung der Lichtreflektion. Gleichzeitig soll die Abnahme der Lichtdurchlässigkeit verhindert werden. Durch die neue Beschichtung, die auch hohen Umgebungstemperaturen standhalten muss, soll das Glas vor Umwelteinflüssen wie Schmutz, Fett, Abgasen und Korrosion geschützt werden. Das koreanische Unternehmen sucht Partner für Lizenzvereinbarungen mit technischer Unterstützung.
11 KR 9A9E 3KAL

Kostengünstiger Sonnenkollektor gesucht

Ein koreanisches Unternehmen, das Ausrüstungen für den Bereich erneuerbare Energien produziert und verkauft, sucht nach einem kostengünstigen thermischen Sonnenkollektor. Hauptsächliches Ziel ist dabei die Verringerung bzw. Einsparung von Heizkosten. Das gesuchte Solarpanel sollte bereits voll entwickelt sein, nach

einem einfachen Prinzip arbeiten und leicht zu installieren sein. Das Unternehmen sucht Partner für Lizenzvereinbarungen mit technischer Unterstützung.
11 KR 9A9E 3KAK

Laborgeräte zum Test von Kleidungsstücken, Garnen und Geweben im Hinblick auf ihre antiallergischen Eigenschaften gesucht

Ein Unternehmen aus Litauen plant die Einführung neuartiger Kleidungsstücke und sucht zu diesem Zwecke Laborausrüstungen zur Durchführung von Tests zur Bestimmung der ökologischen, qualitativen und vor allem antiallergischen Eigenschaften von Geweben und Garnen. Die zu testenden Gewebe sollten dabei fertige Kleidungsstücke, Stoffrollen oder auch Garnspulen sein. Außerdem müssen verschiedene Fasern und Gemische geprüft werden können. Das Unternehmen strebt kommerzielle Kooperationen mit technischer Unterstützung an.
11 LT 57AB 3KDG

Technologie zur Herstellung von biologisch abbaubaren Verpackungen aus Kartoffelstärke gesucht

Ein lettisches Unternehmen sucht nach Technologien und Produktionsanlagen zur Herstellung von Biokunststoff-Granulat aus Kartoffelstärke. Dieses soll zur Herstellung von verschiedenen Arten von biologisch abbaubaren Produkten und Materialien, speziell als Verpackung für die Lebensmittelindustrie, eingesetzt werden. Eine patentierte Lösung wird bevorzugt. Das Unternehmen sucht nach Partnern für Lizenzvereinbarungen, Joint Venture oder kommerzielle Kooperationsvereinbarungen mit technischer Unterstützung.
11 LV 58AD 3KFX

Abfallverwertungstechnologien gesucht

Ein Unternehmen aus Polen aus dem Bereich der Abfallverwertung sucht nach innovativen Technologien zur industriellen Abfallverwertung und -folgenreinigung. Dabei steht vor allem die Verwertung von Altpapier im Mittelpunkt. Die gesuchte Anlage sollte eine Kapazität von 200 Tonnen pro Monat haben und voll einsatzfähig sein. Das Unternehmen sucht Partner für eine Kooperation auf Lizenzbasis, Joint Venture, Subcontracting oder kommerzieller Vereinbarung mit technischer Unterstützung.
11 PL 63AY 3KHB

Layout und Druck:
Sächsisches Institut für die Druckindustrie GmbH
04329 Leipzig · Tel.: (03 41) 25942-0